

JIDISCHE SCHTUDIES · BAND 16

Gernot Heide (Hg.)

מִרְכָּבָת הַמְּשֻׁנָּה

Mircevess hamischne
des Rabbi Anschel

Krakau um 1534

Buske

וּלְדִישָׁה
jidische Sctudies

מִרְכָּבָת הַמִּשְׁנָה

Mircevess hamischne

des Rabbi Anschel

Krakau um 1534

דער וויאטער שול
jiddische sctudies

jidische schtudies

Beiträge zur Geschichte der Sprache
und Literatur der aschkenasischen Juden

Herausgegeben von Simon Neuberg

und Erika Timm

Band 16

מרכבה המשנה

Mircevess hamischne

des Rabbi Anschel

Krakau um 1534

Nach dem Tenakh geordnet
mit deutschsprachigen Entsprechungen
und einem Wörterverzeichnis

herausgegeben von

Gernot Heide



BUSKE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<https://portal.dnb.de>> abrufbar.
ISBN 978-3-87548-850-0

ISSN 0720-6666

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2017. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Druck: Strauss, Mörlenbach. Bindung: Litges + Döpf, Heppenheim. Werkdruckpapier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany.

www.buske.de

INHALT

DANKSAGUNG	VII
EINLEITUNG	IX
Zielsetzung	IX
Charakterisierung	IX
Textgrundlage	XII
Editionsprinzipien	XIII
Abkürzungen	XVI
Abkürzungen der biblischen Bücher	XVII
Drucke	XVII
Literaturverzeichnis	XVIII
MIRCEVESS HAMISCHNE	
Vorwort	1
Nachwort	6
Genesis	7
Exodus	70
Leviticus	101
Numeri	116
Deuteronomium	130
Josua	148
Richter	152
Samuel	160
Könige	175
Jesaja	188
Jeremia	212
Ezechiel	222
Hosea	233
Joel	235
Amos	236
Obadja	238
Jona	238
Micha	239
Nahum	240
Habakuk	241
Zephanja	242
Haggai	243
Sacharja	243
Maleachi	244
Psalmen	245
Hiob	274

Sprüche	293
Ruth	303
Hoheslied	305
Prediger	309
Klagelieder	312
Esther	315
Daniel	317
Esra	319
Nehemia	319
Chronik	321
Ohne ermittelten Stellennachweis	323
Ohne Stellenangabe	324

WÖRTERVERZEICHNIS

Wörter a-z	331
Eigennamen	487
Hebräischer Bestandteil	489
Hebräische Erklärungen	491

DANKSAGUNG

Frau Prof. Dr. em. Erika Timm (Trier), die meine Arbeit von Beginn an begleitet und unterstützt hat, bin ich zu tiefstem Dank verpflichtet. Ihre vielen Hinweise und Vorschläge haben die Edition nachhaltig geprägt.

Herrn Prof. Dr. Simon Neuberg (Trier) verdanke ich nicht nur den Hinweis auf die digitalisierte Jerusalemer Ausgabe, sondern ich konnte auch seine wichtigen Vorschläge und Verbesserungen in die Einleitung einarbeiten.

Herrn Prof. Dr. Walter Röll, den mein letzter Dank nicht mehr erreichen kann, widme ich dieses Buch. Er hat mich nicht nur an der Universität Hamburg in das Jiddische eingeführt und meine Doktorarbeit begleitet, sondern auch später mich immer wieder mit Rat und Tat unterstützt. Deshalb bin ich ihm über den Tod hinaus zu Dank verpflichtet.

Einleitung

Zielsetzung

Das hebräisch-jiddische Wörterbuch **מִרְכָּבַת הַמִּשְׁנָה** (MM) ist für die Jiddistik insoffern von Bedeutung, als einerseits die zeitlich früheren hebräisch-jiddischen Glossenhandschriften und jiddischen Übersetzungen einzelner biblischer Texte sowie die spätere jiddische Tradition mit ihm verglichen werden können, andererseits die jüdische mit der christlich geprägten Bibelübersetzungstradition in Beziehung gesetzt werden kann. Um allerdings eine handhabbare Vergleichsbasis zu haben, muss MMs Sprachmaterial nach der Reihenfolge der biblischen Bücher angeordnet werden, zumal da die einzelnen Lemmata in der Abfolge nicht immer mit der Reihenfolge der heutigen biblisch-hebräischen Lexika übereinstimmen.

Da TIMM in ihrer *Historischen Semantik* (HS)¹ MM als >Leittext< verwendet hat und die für das Verständnis dieses Werkes notwendigen Voraussetzungen, die vorwiegend aus MMs Vorwort stammen, entwickelt hat, orientiere ich mich im Folgenden an ihren Ausführungen.

Charakterisierung

Das erste hebräisch-jiddische Wörterbuch ist **מִרְכָּבַת הַמִּשְׁנָה** - im Nachwort als Konkordanz **אַשְׁר לְקוֹנוּקְרָדְשִׁוּ** bezeichnet -, das um 1534 in Krakau bei Samuel, Ascher und Eljakim Helitsch (Halicz) erschienen ist. Da ein Veröffentlichungsjahr fehlt, kann nur aufgrund der Druckertätigkeit der Gebrüder Helitsch in Krakau (1534-36) diese ungefähre Jahreszahl erschlossen werden; denn nach Wengrov² sei Ascher Helitsch an den Drucken im Jahre 1535 nicht mehr beteiligt gewesen, weil er vorher aus dem Druckhaus ausgeschieden sei. Auch der Verfasser, dessen Name nicht genannt wird und der in der zweiten überarbeiteten Auflage (Krakau 1584) als Rabbi Anschel im Titel **סֶפֶר שֶׁל רַבִּי אַנְשֵׁל** erwähnt wird, kann nur vermutet werden. Einerseits wird an den Drucker Ascher Halicz (Steinschneider)³, andererseits an Rabbi Anshel (Sohn von Elyokim) haLevi Zion, Leiter der Talmudschule in Padua und Venedig von 1518 bis 1520 (Goldwasser)⁴, gedacht.

Der Titel kann sowohl aus Gn 41, 23 als „der Zweitwagen“ abgeleitet werden, als auch nach der Erklärung des Titels im Nachwort [175] mit „weil aus zwei Sprachen zusammengesetzt“ (שְׁמָרָכֶב שְׁתִּי הַלְשׁוֹנוֹת) verstanden werden.

Der unbekannte Verfasser gibt im Vorwort einige Grundsätze für die Reihenfolge der Lexikoneinträge an⁵. Er ziehe die „Wurzeln“ des David Kimchi [1a] und Dunasch ben Labrat [1a] heran, nach deren Alphabet er die Reihenfolge des Lexikons aufgebaut habe; er gebe aber der Kürze

¹Timm: Historische Semantik. Allgemeiner und synthetischer Teil, vor allem die §§ 3, 6, 13 und 16.

²Wengrov: Art. Halicz. In: EJ.

³Steinschneider: Catalogus, Nr. 4423/1.

⁴Goldwasser: Azhoras Noshim, S. 7.

⁵vgl. HS, S. 24, Anm 36.

wegen keine Begründung für sein Vorgehen⁶. Während Kimchi grundsätzlich von drei Verbrädkalen ausgeht, wie es in den heutigen biblisch-hebräischen Wörterbüchern der Fall ist, können es bei Dunasch auch weniger sein, so dass die Reihenfolge des MM von der der heutigen Wörterbucheintragungen abweicht.

Der Verfasser begründet die Tatsache, dass er fast immer Stellenangaben gemacht habe, damit, dass die Bedeutung einer hebräischen Wurzel an vielen Stellen unterschiedlich übersetzt werden müsse⁷. Aus diesem Grunde habe er sich bei seinen Stellenangaben nach den gedruckten Büchern gerichtet⁸. So wird z.B. bei Gn 1, 1 **הַמְשִׁירִים** [1a] mit der Stellenangabe **בְּרָאשֵׁי אָא** versehen; neben dem Buch (**בְּרָאשֵׁי**) werde das jeweilige Kapitel (**קְפִיטָלָה**) und der entsprechende Vers (**פָּסָוק**) genannt. Die Übersetzungsvarianten werden an dem hebr. **יָד** [1a], dessen Grundbedeutung „Hand“ ist, verdeutlicht⁹. In Gn bedeute dieses Lexem **הַנְּתָן** (hant), in Ex **בּוֹרְתָּן** (borten), **מַכְתָּה** (macht), **שְׁלָקָה** (slak) und in Nu **שְׁתָתָה** (stat). Er habe neben der wörtlichen Übersetzung eines Bibelwortes (**פְּשָׁתָה**) auch die übertragende Bedeutung angeboten, so wie es auch die Kommentatoren (**מִשְׁרָשִׁים**) getan hätten. Neben den Bibelkommentaren beziehe er sich auch auf andere Gewährsleute¹⁰, denn der Autor erwähnt, dass er bei seinen Übersetzungen auf seinen namentlich nicht genannten, bereits verstorbenen Lehrer¹¹ und die inzwischen gedruckten Bibelkommentare¹² zurückgegriffen habe. Er selbst habe dazu nichts beigesteuert. Nicht bei allen biblischen Stichworten hat der Verfasser Stellenangaben gemacht. Unter **תָּאָא** weist er darauf hin¹³, dass er wie Isaak ben Natan Kalonymus in seiner einsprachigen hebräischen Konkordanz „Meir nativ“¹⁴ auch keine Stellenangaben geboten habe, weil dieses Lexem inhaltsleer sei.

In dem größeren Teil des Vorwortes gibt der Verfasser zu den Konsonanten **א** (Alef), **נ** (Nun), **שׁ** (Shin), **י** (Yud), **ל** (Lamed), **ה** (Hey), **כ** (Khof), **ו** (Vov), **ת** (Tof), **ב** (Beys) und **מ** (Mem) - häufig verbunden mit einer Punktation - Hinweise zur Grammatik. Da die jungen Knaben keine Grundkenntnisse von der hebräischen Grammatik besäßen¹⁵, sehe er sich gezwungen, einige Erläuterungen zur Grammatik und zur Übersetzungstechnik zu geben, denn es sei das Ziel¹⁶, mit Hilfe des Wörterbuches die Schriften zu übersetzen; dabei mache er keinen Unterschied zwischen schwierigen

⁶ ווארום איך דס גיטוון הַב איז ניט נוֹט אִין דָּרִיטְשׁ צָו שְׁרִיבָן פָּוֹן וּרְעָגָן [1a] דער קורצקייט

⁷ vgl. HS, S. 64.

⁸ אִין וּוֹאֶרֶת דָּס הַוְּת אִין שָׁוְרֵשׁ אָוֶן גָּאֵר וּוֹל מַעֲנָכִי דָּרִיטְשׁ [1a]

⁹ דָּי דָּא גִּיצְיִיכְנֵט זַיִן אִין אֶל דָּעַן גִּידְרוֹקָטָן סְפָרִים עָשָׂרִים וְאֶרְבָּעָה [1a]

¹⁰ vgl. HS, S. 64.

¹¹ vgl. HS, S. 54.

¹² דָּי אִיךְ הַב מִקְבָּל גִּוּוּעַסְט בְּוֹן מִיְּנִין רַבָּי זַיִל [2a]

¹³ אָוֶן וּוֹל נָאֶךְ דָּעַן גּוֹטָן פְּרוֹשִׁים דָּי מִן אִיצְׁוֹנָד וּוֹנָד [2a]

¹⁴ vgl. HS, S. 23, Anm. 34.

¹⁵ גַּם הַשְּׁפָר יָאֵר (וְ) [מַאְיָר] נְתִיב [17a]

¹⁶ vgl. HS, S. 12.

¹⁷ וּוֹיְסָן נִיט בְּוֹן דְּקָרוֹק צָו זָאֲגִין [1b]

¹⁸ דָּס מִן אָוִיס דִּיזָם בּוֹיכְלִיְין מָאָג לְעַרְנָן דָּס גַּנְזָע עָשָׂרִים וְאֶרְבָּעָה גַּנְזָע דָּרִיטְשׁ [1a]

und einfachen Worten¹⁷. Vor allem die Funktion eines Konsonanten am Anfang oder Ende eines Wortes wird erläutert¹⁸, ob es sich um Gegenwart (הווה), Vergangenheit (עבר) oder Zukunft (עתיד) (צורי) oder Passiv (נִפְעָל) handele. Ferner wird zwischen Singular (לשון יחיד) und Plural (לשון רבים), zwischen weiblich (נקבה) und männlich (זכר) und den Personalpronomen unterschieden.

So wird z.B. unter י (Yud) ausgeführt [2a], welche verschiedenen Funktionen dieses Zeichen hat. Ich biete einige Beispiele. Wenn der Yud zu Beginn eines Wortes stehe, bezeichne er *er* und gebe eine Angelegenheit, die noch geschehen werde, also Futur, wieder, wie *er sol tun* [2a]:

וארן אם וווארט מכת זי ער און אלוי וועגן אירן עתיד אירן דינג דז נוך גרשען זול כמו יעשה ער זול טוּן.

Werde der Yud mit einem Shurek verbunden, müsse er mit *wert* übersetzt werden, wie *wert gegeben* [2a]:

אייז דיז מיט אירנים שוּורֶק בִּידּוֹת זי ווּעֶרֶט כְּמוֹ יִתְהַגֵּבּן.

Befinde sich der Yud mit einem Khirek hinten am Wort, bedeute er *ich*, wie *ich hab geret* [2a]:

אייז דיז מיט אירנים שוּרֶק בִּידּוֹת אֵיךְ מִכְוּ דְּבָרָתִי אֵיךְ הַבְּ גִּירָעֶט.

Auch zeige ein Yud am Ende eines Nomens Plural an. Bei einem Yud am Ende liege Plural, beim Fehlen Singular vor. So heiße es *deine sün* im Plural, aber *dein sun* im Singular [2a]:

אוֹיךְ מִכְטָ אֵירֶן יוֹד הַיְנָטָן לְשׁוֹן רַבִּים אֹז בְּנֵיךְ דִּיְנֵי זַוִּין לְשׁוֹן רַבִּים וּוֹעֵן בְּנֵךְ זַוִּין זַוִּין לְשׁוֹן יִחְיֵיד.

Ebenfalls gelte Plural bei einem Verb, wenn ein Nun am Anfang sei, wie *mir wolen senden* [2a]:

וארן אם וווארט מכת זי לְשׁוֹן רַבִּים הַמְּדָבָרִים בְּעַדְם כְּמוֹ נְשַׁלָּח מִיר וּוְאַלְןְ זַעֲנָהָן.

Darüber hinaus diene ein Nun vorn am Wort zur Kennzeichnung des Passivs, wie *wert zubrochen* [2a]:

אונ צו ציריטן מכת דיז נון וארין לשון נִפְעָל ווּעֶרֶט גִּיווֹרֶקֶט כְּמוֹ נְשַׁבָּר ווּעֶרֶט צוֹ בְּרָאֶכְיָן.

Imperativ werde durch einen vorangestellten Hey angezeigt [2b]:

אונ דס גְּלִיכִין מיט אירנים שוּרֶק מִכְטָ דִּי זי אֹונְ אַוְיךְ אֵירֶן צְוּרִי כְּמוֹ הַנְּחָם זַיְדִיךְ בְּדָעַנְקָן.

Gleichfalls durch einen Hey am Anfang werde der bestimmte Artikel *di* gekennzeichnet, wie *di vraue* [2b]:

אונ צו אַיִינֶר נִקְבָּה מִכְטָ דִּי הַהַ אַשְׁׁ דִּי וּרְוָאָה.

¹⁷vgl HS, S. 23.

[1a] עַס זַיְהַעַרְבִּי ווּוְאַרְטָר עַס זַיְיַגְּנִיגְיַ ווּוְאַרְטָר וַיְנַט מִן אַלְיַ גִּישְׁרִיבְּן אֵירֶן עַבְּרִי כְּתִיבָּה

די נון אֵירֶן מִשְׁמָשׁ ווּוְאַרְן אֹונְ הַיְנָטָן אֵם ווּוְאַרְטָר

¹⁸[2a]

Textgrundlage

Die Grundlage der Edition bildet das Exemplar der Bodleian Library Oxford (O), die ich nach Mikrofilm und Mikrofiche erstellt habe. Zum Vergleich werden die Exemplare der Universitätsbibliothek Rostock (R) als Microfiche und PDF-Datei, der Bayerischen Staatsbibliothek München (M) und der Jewish National & University Library Jerusalem (J) als digitalisierte Onlineausgaben herangezogen. In dem Rostocker Exemplar fehlen die ersten beiden Blätter und auf den Seiten 5c, 6a, b und 7b, c fehlen am unteren defekten Rand sechs hebräische Lexeme mit den entsprechenden Übersetzungen, die durch eine spätere Hand ergänzt sind. Die 176 Seiten der unpaginierten Ausgabe werden von der ersten Druckseite an mit ihren jeweils drei Spalten (bzw. zwei Spalten im Vorwort) von rechts nach links als a, b und c durchgezählt. Weil O für mich am längsten greifbar gewesen ist, richtet sich die Seitenzählung danach. In O sind die Lagen 10 und 11 umgekehrt eingebunden. In R und O sind die Seiten 26 (גְּבָן) bis 29 (גְּנָן) nach Seite 31 einzuordnen. In allen vier Exemplaren wird darauf hingewiesen [J 39^v, M 83, R 76, O 76], dass die beiden folgenden Seiten vertauscht sind:

נוֹן אָז דָּו אָוִים וּוּעַנְדָּסְט גִּיהּוֹרָת
דָּעָר אַנְדָּר עַמְּדָר וָאָרְדָּעַן אִירְשָׁתָן

Bei vier Druckfehlern in O kommen beim Vergleich mit den anderen drei Exemplaren Druck-Varianten vor. Es handelt sich dabei um Korrekturen, die nach einer Druckphase durchgeführt wurden. Im Anschluss daran wurde die Auflage mit den Verbesserungen weiter gedruckt. Damit wird in MM, dem ältesten jiddischen Druck, ein Verfahren angewendet, dass auch in späteren jiddischen Drucken nachzuweisen ist¹⁹.

Folgende Varianten liegen vor:

Hi 33, [3]: In J und M wurden die in O und R fehlenden Vov Yud eingefügt.

[O 25a, R 25a]	אָס דָּר וּוְלְטָט	כְּרוֹרָה
[J 14 ^v a, M 32a]	אוֹיסָס דָּר וּוְלְיטָט	כְּרוֹרָה

Ps 22, 16: Der falsche Samekh in O und R wurde durch Tes in J und M ersetzt.

[O 169b, R 169b]	הַוְסְט גִּישְׁוֹרָצְט מִיךְ	תְּשַׁפְּתָנִי
[J 85 ^v b, M 174b]	הַוְסְט גִּישְׁטוֹרָצְט מִיךְ	תְּשַׁפְּתָנִי

Ps 129, (3): Der fehlerhafte Kuf in O und M wurde durch Reysh in J und R ausgetauscht.

[O 119b, M 124a]	אַיְקָן בּוֹרְכְּטָן	לְמַעֲנִיותָם
[J 80 ^v b, R 119b]	אַיְרָן בּוֹרְכְּטָן	לְמַעֲנִיתָם

Ps 68, 3: Der Yud in O, R und M wurde in J durch den richtigen Vov ausgetauscht.

[O 39a, R 39a, M 46a]	אָז עָרָ וּוְעָרָת וְרַשְׁתִּיסְן	כְּהַנְּדוֹף
[J 20 ^v a]	אָז עָרָ וּוְעָרָת וְרַשְׁתִּיסְן	כְּהַנְּדוֹף

¹⁹vgl. zu dieser Thematik Neuberg: Esther und Daniel, S. 5-8.

Die folgende Übersicht soll die einzelnen Lagen in J, M, R und O anhand der vorhandenen Kustoden verdeutlichen. In J wurde eine Blattzählung nachträglich durchgeführt. M ist nach den Bildern (images) digitalisiert; die Seiten 93 und 94 (47^v-48^r) sind nicht abgebildet. Die Seitenzählung in R und O stammt von mir.

	J	M	R	O Edition
Lage	Blatt	Bild	Seite	Seite
1	1 ^r -2 ^v	7-10	0-3	0-3
2	3 ^r -10 ^v	11-26	4-19	4-19
(II 2	5 ^r	15	8	8)
3	11 ^r -18 ^v (13 ^r	27-42 31	20-35 [!] 24	20-35 [!] 24)
4	19 ^r -26 ^v (21 ^r	43-58 45	36-51 40	36-51 40)
5 I 5	27 ^r -34 ^v	59-74	52-67	52-67
(II 5	29 ^r	63	56	56)
6 I 6	35 ^r -42 ^v	75-90	68-83	68-83
(II 6	37 ^r	79	72	72)
7 I 7	43 ^r -50 ^v	91-104 [!]	84-99	84-99
(II 7	45 ^r	95	88	88)
8 I 8	51 ^r -58 ^v	105-120	100-115	100-115
(II 8	53 ^r	109	104	104)
9 I 6 [!]	59 ^r -66 ^v	121-136	116-131	116-131
(II 9	61 ^r	125	120	120)
10 I 10	67 ^r -74 ^v	137-152	132-147	148-163 [!]
(II 10	69 ^r	141	136	152)
11 I 11	75 ^r -82 ^v	153-168	148-163	132-147 [!]
(II 11	77 ^r	157	152	136)
12 I 12	83 ^r -88 ^v	169-180	164-175	164-175

Editionsprinzipien

In meiner Ausgabe habe ich sowohl die hebräischen Stichworte als auch die jiddischen Übersetzungen mit der gleichen Drucktype wiedergegeben. Die Abstände zwischen den hebräischen Stichworten und den Übersetzungen habe ich vergrößert, damit der Unterschied deutlich wird. Im Original stehen die hebräischen Stichworte in Quadratschrift und die jiddischen Übersetzungen in kleinerer Kursivdrucktype. Beibehalten habe ich die kleinere Type des Originals, wenn das hebräische Stichwort bei der Übersetzung nicht berücksichtigt wird. Aus Platzgründen hat das hebräische Stichwort häufiger die kleinere Kursivschrift am Wortende, die ich typenmäßig angeglichen habe. So steht z. B. bei Gn 43, 12 [12c]

אָמֵתָהָרִתִּיכְם אָרוֹהָר וּוְאָתָּה

זַעַק מֵגְרָבָה.

Mitunter haben die hebräischen Lexeme Geresh, d.h. Abkürzungen, die ich in eckigen Klammern nach der BIBLIA HEBRAICA ergänzt habe. Überdies wird bei den Übersetzungen das Rafe nicht immer konsequent verwendet, in der 2. Auflage fehlt es gänzlich, ausgenommen im Titel. Abgesehen von נ und ב, wird zu Beginn eines jeweiligen Buchstabenschnittes auf den einzelnen Buchstaben hingewiesen, z.B. נְחַבְּרָת הָהָ [40b], d.h. Heft oder Abschnitt der He. Der jeweilige Abschnitt wird dann weiter unter Verwendung nachfolgender Konsonanten untergliedert. So stehen z.B. נְחַבְּרָת הָהָ [40b], נְגַ [40c] und נְחַבְּרָת הָהָ [40c] nacheinander.

Die *Bibelstellen* werden in MM im Regelfall genannt; vor allem bei Präpositionen fehlen Stellenangaben, und ich habe die Belege am Ende der Edition gesondert aufgeführt. Dazu gehören auch zwei Stellenangaben, die ich nicht habe eruieren können. Runde Klammern setze ich, wenn die Zählung in MM von der heutigen der BIBLIA abweicht oder wenn eine fehlerhafte Angabe vorliegt. Eine fehlende Stellenangabe steht in eckigen Klammern. Bei einer fehlerhaften Stellenangabe, die mit einer Bedeutungsveränderung verbunden ist, weise mit einem Pfeil auf die vermutete Stelle hin. Diese Regelung gilt auch für eine Punktation, die von der der BIBLIA abweicht.

Zu Gn 4, 1(8) [83a] steht z. B. וַיַּזְלַךְ, eine Form, die erst später in Gn 5, 3 zu finden ist. Während in Gn 4, 1(8) Niphal erscheint und mit *und (dem Henoch) wurde (Irak) geboren* zu übersetzen ist, hat Gn (5, 3) Hiphil und ist als *und er zeugte* zu übersetzen. Da zwischen beiden Stellen keine Entscheidung möglich ist, wird in der Edition dieser Sachverhalt folgendermaßen dargestellt:

Gn 4, 1(8)	83a →	Gn (5, 3)
	ēr tēt gewinnen	
	וַיַּזְלַךְ (וַיַּזְלַךְ)	אָוֹת עַד טָעַט גּוּרִין

Zugleich wird ein Rückverweis geboten.

Gn (5, 3)	83a →	Gn 4, 1(8)
	ēr tēt gewinnen	
	וַיַּזְלַךְ	וַיַּזְלַךְ (וַיַּזְלַךְ)

Die *hebräischen Lemmata* des Bibeltextes werden bei Übereinstimmungen nicht - wie in MM - punktiert, ausgenommen Lemmata ohne Stellenangabe. Bei einem in MM hinzugefügten Konsonanten (Mater lectionis), der nur graphisch bedingt ist, wird keine Veränderung vorgenommen. Auch habe ich eine Besonderheit der Aschkenasim beibehalten; z.B. taucht in Ri 8, 22 [95a] für מְשֻׁלָּה der BIBLIA in MM מְשֻׁלָּם auf. Runde Klammern werden aber bei einem in MM hinzugefügten Konsonanten, der mit einer Bedeutungsveränderung verbunden ist, gesetzt. Bei 2 S 17, 10 [91b] z.B. ist der Infinitiv Niphal סְפַת in der BIBLIA konjunktionslos, während in MM diese Form mit סְפַת, d.h. wie, verbunden ist, also סְפַת אָז טְרַן צְרוּ גִּינָּן (כְּהַפְּסָם). Eckige Klammern werden bei fehlenden Konsonanten und bei einer anderen Konsonantenreihenfolge als in der BIBLIA verwendet. Kommentare zu hebräischen Lemmata werden kursiv in runden Klammern übersetzt.

Die *jiddischen Übersetzungen* werden unverändert wiedergegeben; fehlt eine, wird diese nach der 2. Auflage in eckigen Klammern ergänzt. So habe ich z.B. bei Gn 20, 3 [95c] [stérben] einfügt. Nicht übersetzt wird Ez 13, 10 [79c] - es handelt sich dabei um Gn 13, 10 - כְּבָר יְחִזְקָאֵל יָגִי -; in der 2. Auflage taucht dieses Stichwort

nicht mehr auf. Wenn eine zweite Übersetzung geboten wird, steht in MM אָרַם־עֲמָרִים (אֲרַם־עֲמָרִים) *einige sagen*; die zweite wird in der Edition abgesetzt und mit es eingeleitet. Offensichtliche oder mögliche Druckfehler sowie verblasster Druck werden nach der 2. Auflage verbessert bzw. bestätigt und mit dem Hinweis v A 2 versehen. Bei Setzfehlern, die aus den bestehenden Lücken ersichtlich sind, habe ich den fehlenden Graphen in eckigen Klammern ergänzt. MM benutzt bei Auslassungen Geresh (‘), d.h. Apostroph, oder Gereshayim (“”), d.h. Doppelapostroph; mit Hilfe der Parallelen oder der 2. Auflage werden die Lexeme in eckigen Klammern ergänzt:

Gen 28, 15 (142b) ich wil tuon wid[er]kêren dich

והשיבותיך און איך וויל טוֹן ווֹרֵד קירן דיך

Falls in der 2. Auflage ein Druckfehler ebenfalls vorkommt, steht ein Ausrufezeichen in runden Klammern. Erscheint ein Lexem zweimal, wird dieses rund eingeklammert.

Die Wiedergabe der Übersetzungen mit lateinischen Buchstaben²⁰ ist schwierig und kann nur eine Hilfskonstruktion sein. Bei Übersetzungen, deren Entsprechungen zum Mittelhochdeutschen signifikant sind, habe ich auf das normalisierte Mittelhochdeutsche zurückgegriffen; dabei steht die Parallelität im Mittelpunkt. Bei Übersetzungen, die zeitlich später anzusetzen sind, die offenbar im Deutschen nicht zu belegen sind oder die für das Jiddische von Bedeutung sind, habe ich TIMMs Transkriptionszeichen²¹ herangezogen, die ich weitgehend übernommen habe. So befremdlich diese Konstruktion auch sein mag, sie macht es möglich, den Wünschen der meisten Benutzer entgegenzukommen, sowohl derjenigen, die der Geschichte deutscher Wörter in frühneuhochdeutscher Zeit nachgehen wollen, als auch derjenigen, die vom Jiddischen ausgehend Wortgeschichte betreiben wollen. In jedem Einzelfall muss allerdings die BIBLIA herangezogen werden, um die jeweilige syntaktische Einordnung vorzunehmen.

Im Wörterverzeichnis, das wie die biblisch-hebräischen Wörterbücher aufgebaut ist, werden die Lemmata mit lateinischen Buchstaben den hebräischen Radikalen zugeordnet. Dabei habe ich dieselben Prinzipien wie bei den Übersetzungen in lateinischer Schrift angewendet. Der Eindeutigkeit wegen habe ich morphologische Hinweise in runden Klammern hinzugefügt.

Lexeme, die der hebräisch-aramäischen Komponente zugehören, habe ich mit der heute üblichen Umschrift jiddischer Wörterbücher wiedergegeben und übersetzt.

Die Abstände zwischen den einzelnen jiddischen Lexemen sind nicht immer - besonders bei den Präfixen - eindeutig, wofür drucktechnische Gründe ausschlaggebend sind, denn der Drucker versucht die einzelnen Zeilen optimal auszunutzen; deshalb ist die Abstandsregelung, die ich vorgenommen habe, mitunter tentativ.

Erika TIMM hat in ihrer *Historischen Semantik* (HS) aus MM das für die jiddische Sprachentwicklung bedeutsame Sprachmaterial „herausgefiltert“ und in einzelnen Wortartikeln herausgearbeitet. Im Wörterverzeichnis habe ich die Lexeme, die in der HS erwähnt werden, mit einem Asterisk (*) gekennzeichnet. Walter RÖLL hat in seinen >Hiob-<-Glossen häufig das Sprachmaterial kommentiert; besonders bei schwieri-

²⁰ אָרַם entspricht mhd. unde habe ich dabei nicht berücksichtigt, da diese Konjunktion für die Übersetzungen ohne Bedeutung ist.

²¹ Timm: HS, S. 692-694.

gen Fällen habe ich diese Edition herangezogen und in Einzelfällen mit einem Kreuzchen (+) versehen. Nicht gesondert aufgeführt habe ich die Textausschnitte aus STAERK/LEITZMANN²² (9b, Z. 4-25) und FRAKES²³ (Ausschnitte 13a, 75a, 86), das Wortmaterial von PERLES²⁴ und HEIDE²⁵ sowie die Belege zur Flexion bei SHLOSBERG²⁶, bei denen keine Stellenangaben vorliegen.

Abkürzungen

A 2	2. Auflage	Adj	Adjektiv
Adv	Adverb	a	(biblisch-)aramäisch
EJ	Encyclopaedia Judaica		
es	einige sagen	E	Erklärung
E1	1. Erklärung	E2	2. Erklärung
f	femininum	h	hebräisch
HS	Timm: Historische Semantik		
IDC	Inter Documentation Company bv, Leiden		
Imp	Imperativ	Inf	Infinitiv
Interj	Interjektion	K	Komparativ
J	Jerusalemer Exemplar		
m	maskulinum		
M	Münchener Exemplar		
MM	Mircevess hamischne		
N	Nomen		
O	Oxford Exemplar		
p	punkiert	P	Partizip
Pers	Person	Pf	Perfekt
P1	Plural, Dual	PP	Partizip Präteritum
Präp	Präposition	Pron	Pronomen
R	Rostocker Exemplar		
Sg	Singular	sw	schwach
V	Verb	v A 2	vergleiche 2. Auflage

²²Staerk/Leitzmann, S. 62-65.

²³Frakes, S. 174-176.

²⁴Perles, vor allem S. 33-35 und 118-119.

²⁵Heide: Untersuchungen zum Altjiddischen, vor allem S. 412-422.

²⁶Shlosberg, S. 319-323.

GENESIS	בראשית	בראשית
Gn [1,1]	133b	אִירֶשֶׁת
Gn 1,1	25a	עַר בִּישׁוֹף
Gn 1,1	165c	דֵּי הִימֶל
Gn 1,1	16a	דֵּי עַרְדָּן
Gn 1,2	41b	זַי וּוֹאָר
Gn 1,2	172c	וּרְישַׁת
Gn 1,2	18c	אָונָן אַוִיד
Gn 1,2	63c	אָונָן וִינְסְטָר
Gn 1,2	128a	בָּוִיר
Gn 1,2	172c	אָפָ גְּרוֹנְט
Gn 1,2	135c	זַי שְׁוּעָבֶת
Gn 1,2	89a	דֵּס וּסְרָר
Gn 1,3	12b	אָונָן עַר זָגָט
Gn 1,3	41b	עַס זָול זִיְין
Gn 1,(3)	41b	אָונָן וּוֹאָר
Gn 1,3	14c	לִיכְתָּ
Gn 1,4	132c	אָונָן עַר זָאָךְ
Gn 1,(4)	75a	וּרְעָן
Gn 1,4	65c	גּוֹט
Gn 1,4	18b	עַר מְכַט שִׁירְדִּין
Gn 1,5	162c	אָונָן עַר רַוְּטָט
Gn 1,(5)	70b	טָג
Gn 1,5	162c	עַר רַוְּטָט
Gn 1,(5)	84c	נְכָט
Gn 1,5	121b	אָוְבָנֶט
Gn 1,5	24b	מְאָרְגָּן
Gn 1,5	8b	אַיְינָר
Gn 1,6	139b	שְׁפָרִירְתּוֹג
Gn 1,6	172c	אַיְין צְרוֹרִישָׁן
Gn 1,6	18b	מְכַט שִׁירְדִּין
Gn 1,7	123b	עַר בִּישׁוֹף
Gn 1,7	173a	פָּוָן אָונְטָן
Gn 1,7	78a	אָזָוָה
Gn 1,8	167b	כָּן
Gn 1,9	158c	אַנְדָּרָן
Gn 1,9	93b	זַי זָולָן זַיְךְ זָמָלָן
Gn 1,9	160c	שְׁטָטָט
Gn 1,9	132c	שְׁטָאָט
Gn 1,9	69b	אָונָן זַי זָול וּוּרְעָן גִּיזְעָהָן
Gn 1,9	16a	דֵּי טְרוּיְקִין
Gn 1,10	158c	עַרְדָּן
Gn 1,10	zuo samelunge	אָונָן צָרוֹ זְמָלוֹנָג
		וּלְמָקוֹם

Gn 1,10	70c	meren (h Pl)	מִירֵן	ימים
Gn 1,11	40a	sie sol grasen	זַי זָוֵל גְּרָאָזָן	תדרשא
Gn 1,11	40a	gras	גְּרָאָז	דשא
Gn 1,11	123a	krüt	קְרָוִוִיט	עשב
Gn 1,11	47c	machen sæjen (h P)	מְכַנֵּן זַעַהַן	מזריע
Gn 1,11	47c	sâmen	זָאמָן	זרע
Gn 1,11	120a	boum	בּוּרִם	עץ
Gn 1,11	89a	zuo sîner leie	צַו זִינֵּר לִיְיָא	למיןנו
Gn 1,11	131a	vruht	פְּרָוּכֶת	פרה
Gn 1,11	47c	sîn sâmen	זִין זָאמָן	זרעו
Gn 1,12	150a	sie zôch û3	אָוָן זַי צָוָךְ אָוִוָּס	ותחצא
Gn 1,12	89a	zuo sîner leie	צַו זִינֵּר לִיְיָא	למיןנה
Gn 1,12	123b	ër wahset (h P)	עָרָ וּוּכֶט	עשה
Gn 1,13	165a	dritten	דְּרִיטָן	שלישי
Gn 1,(1)4	14c	lieht (h NP)	לִיכְתָּט	מאורוות
Gn 1,14	18b	zuo tuon scheiden	צַו טָוּן שְׁרִידָן	להבדיל
Gn [1,14]	41b	sie sulpn sîn	אָוָן זַי זָוֵלָן זִין	ויהיו
Gn 1,14	7c	zuo zeichen (h Pl)	צַו צִיְיכִין	לאוחותה
Gn 1,14	167b	jâr (h Pl)	אָוָן יָאָר	רשותים
Gn 1,[15]	14c	zuo tuon liuhnten	צַו טָוּן לוּיכְטָן	להאר
Gn 1,16	167b	zwei (Pl)	צְרוּוֹרָא	שני
			(צְרוּרִיאָא A2)	
Gn 1,16	26b	die grôzen (Adj Pl)	דְּרִי גְּרָאָסָן	הגדולים
Gn 1,16	14c	da3 lieht (N)	דְּשָׁ לִיכְתָּט	המאור
Gn 1,16	26b	da3 grôz	דְּשָׁ גְּרָאָס	הגדול
Gn 1,16	95a	zu geweltigung	צַו גְּיוּרָעַלְטִיגְוָנָג	למשמעות
Gn 1,16	159b	da3 kleine	דְּסָ קְלִיָּן	הקטן
Gn 1,16	72c	die stérne	דְּרִי שְׁטָעָרָן	הכ[ו]כבים
Gn 1,17	173c	ër gap	אָוָן עָרָ גָּאָב	ויתן
Gn 1,18	95a	zu geweltigen	צַו גְּיוּרָעַלְטִיגְנָן	למשול
Gn 1,19	15b	dér vierde	דְּרִעָרָ וִירָד	רביעי
Gn 1,19	133c	vierden	וִירָדָן	רביעי
Gn 1,20	171b	si solen widemen	זַי זָוֵלָן וּוּידָמָן	ישרצו
Gn 1,20	171b	widemung	וּוּידָמָנָג	שרץ
Gn 1,20	102b	lip	לִיבָּ	נפש
Gn 1,20	52b	lëbendic	לְעַבְנָדִיךְ	חיה
Gn 1,20	113a	vogel	בּוֹגִילָ	עוורף
Gn [1,20]	113a	ër sol vliehen	עָרָ זָוֵל פְּלִיהָן	יעופף
Gn 1,21	173c	die vische	דְּרִי וִישָׁ	התנינים
Gn 1,21	137a	di do widemet (h Pf)	דְּרִי דָּא וּוּידָמָט	הרומשת
Gn 1,21	78c	fetich vederen (h Sg)	פְּעַטְיךְ בְּעַדְרִין	כַּנְפָּךְ
Gn 1,22	25c	er benscht	אָוָן עָרָ בְּעַנְשָׁטָן	וִירָבָךְ

Gn 1, 22	131a	vrühtiget ir (h Imp Pl)	וּרְוִיכְתִּיגְת אָיר	פָּרָו
Gn 1, 22	133b	mêret ir (h Imp Pl)	אָונְ מִרְטָ אִיר	וּרְבָּרוּ
Gn 1, 22	89c	dervüillet ir (h Imp Pl)	אָונְ דָּרְ פּוֹוִילְט אִיר	וּמְלָאוּ
Gn 1, 23	57b	vünfte	בְּרוֹנוֹפֶט	חַמְשִׁי
Gn 1, 24	150a	sie sol üzziehen	זַיְזָלְ אֹוִסְ צִיְּהָן	חַזְצִיאָה
Gn 1, 24	89a	zuo irer leie	צַוְ אִירְרַ לְיָא	לְמִינָה
Gn 1, 24	18c	vihe	פִּיךְ	בְּהַמָּה
Gn 1, 24	137a	widemung	אָונְ וּוֹידְמוֹנָג	וּרְמָשָׁה
Gn 1, 24	52b	tier	אָונְ טִיר	וּחִיתָה[בָּ]
Gn 1, 25	52b	tier	טִיר	חִית
Gn 1, 25	6c	die érden	דְּרִיאַ עַרְדָּן	הָאֲדָמָה
Gn 1, 26	123b	mir wollen beschaffen	מִירַ וּוֹאָלְן בִּישְׁפָּן	נְעָשָׁה
Gn 1, 26	6b	mensche	מְעַנְשָׁ	אָדָם
Gn 1, 26	153b	in unserem furem	אִיןְ אָונְזָרָם פּוֹרִים	בְּצַלְמֵ(רִ)נוּ
Gn 1, 26	38a	in unseren gelíchen (N)	אִיןְ אָונְזָרָן גְּלִיכָּן	בְּדָמְתוֹנוֹ [כְּדָמְתָהָנוֹ]
Gn 1, 26	134c	si solen geweltigen	זַיְזָלְ גְּנוּוּעַלְטִיגָּן	וּוִירְדוּ
Gn 1, 26	36a	an vischen	אַןְ וּיְשִׁין	בְּדָגֶת
Gn 1, 26	70c	da3 mer	דֵסְ מִיר	בְּהַיִם
Gn 1, 27	25a	ër beschuof	אָונְ עָרְ בִּישְׁוֹרָף	וּרְבְּרָא
Gn 1, 27	153b	in seinem furn	אִיןְ זַיְינָם פּוֹרָם	בְּצַלְמוּ
Gn 1, 27	103a	wibesnamen	אָונְ וּוּרְיִיבָּסְ נָאָמָן	וּנוּקִיבָה
Gn 1, 28	73b	bezwinget sie (h Imp Pl)	אָונְ בִּיצְוּוֹנְגָּט זַיְן	וּכְבָשָׁה
Gn 1, 29	173c	ich habe gëben	אַיךְ אָבָ גַּעַבְן	נְתָתִי
Gn 1, 29	10b	zuo ë33en (h N)	צַוְ עַסְן	לְאַכְלָה
Gn 1, 31	75c	alle3	אַלְסָ	כָּל
Gn 1, 31	140b	dér sëhste	דְּעָרְ צַעַכְסָט	הַשְׁרִי
Gn 2, 1	75c	sie volendeten	אָונְ זַיְ בּוֹלְעַנְדָּטִין	וּכְלָלוּ
Gn 2, 1	150b	ir her	אִירְ הִיר	צָבָאָם
Gn 2, 2	75c	ër volendet	אָונְ עָרְ בּוֹלְעַנְדִּית	וּוְכָלְ
Gn 2, 2	142c	dëm sibenden	דְּעַם צִיבְנָהָן	הַשְׁבִּיעִי
Gn 2, 2	90a	sîn wërc	זַיְןְ וּוּרְקָ	מְלָאָכָה
Gn 2, 2	16c	da3	דְּשָׁ	אָשָׁר
Gn 2, 2	143b	ër ruowet	אָונְ עָרְ רְוָאָת	רְוִשְׁבָוֹת
Gn 2, 3	143b	ër ruowet	עָרְ רְוָאָת	שְׁבָתָה
Gn 2, 3	123b	zuo beschaffen	צַוְ בִּישְׁפָּן	לְעַשְׂוָתָה
Gn 2, 4	83a	gebürt (h Pl)	גִּבּוּרָת	תּוֹלְדָהָת
Gn 2, 4	25a	in irem tuon beschaffen	אִיןְ אִירְםְ טָוָן בִּישְׁפָּין	בְּהַבְּרָאָם
Gn 2, 5	146b	boum	כּוּרָם	שִׁיחָ
Gn 2, 5	144b	da3 vëlt	דֵסְ וּלְדָ	הַשְׁדָה
Gn 2, 5	68b	ê es noch nit	אָוְ יְאָ נָאָךְ נִיטָּ	טְרָם
Gn 2, 5	154a	er sprost	עָרְ שְׁפָרוֹסָט	יִצְמָחָה
Gn 2, 5	82a	nit	נִיטָּ	לָאָ

Gn 2, 5	88c	ér töt rägenen	ער טעת רעגןן	המטר
Gn 2, 5	110b	zuo arbeiten	צו ערבתין	לעבדו
Gn 2, 6	6b	wolken	וואלקין	וארד
Gn 2, 6	169c	ér töt trenken	ער טעת טרענ侃ן	והשקה
Gn 2, 7	156c	ér beschuof	אונ ער בישוי	ויניצ'ר
Gn 2, 7	119c	érerde	ערדר	עפר
Gn 2, 7	126c	ér blies	אונ ער בליז	ויפח
Gn 2, 7	13c	in sîn nasen (h Pl)	אין זיין נאַזּן	באפיו
Gn 2, 7	103c	sêle	זעל	נשמה
Gn 2, 7	52b	lëbendic (h N Pl)	לעבענדייך	חיים
Gn 2, 8	67b	ér phlanzet	אונ ער פֿלְנְצִיט	וירטוע
Gn 2, 8	32a	garten	גרטן	גן
Gn 2, 8	158b	fun mizrekh (h Osten) oufgank	פֿוֹן מִזְרָךְ אָרִיף גַּנְקַ	מקדרם
Gn 2, 8	165b	ér töt	אונ ער טעת	וירשם
Gn 2, 8	165c	aldâ	אל דא	שם
Gn [2, 8]	156c	ér hat beschaffen	ער הַט בִּישָׁן	יצר
Gn 2, 9	154a	er macht sprosen	אונ ער מכת שפּרוֹסָן	ויצמח
Gn 2, 9	56c	gelustec	גִּילּוּסִיטָג (!)	נחמד
Gn 2, 9	10b	zuo ö33en spîse (h N)	צּוּ עַסּן שְׁפִירָוּן	למאכל
Gn 2, 9	38c	da3 wi33en	דְּשָׁ וּוִיסּן	הדרעת
Gn 2, 9	137b	bœse (Adj)	אונ בוז	ורע
Gn 2, 10	98b	ein bach	אונ אַיִן בָּךְ	וננהר
Gn 2, 10	150a	ér gienc û3 (h P)	ער גִּינְגָּ אָוִיסָּ	ויצא
Gn 2, 10	169c	zuo trenken	צּוּ טְרָעָנָן	להשכות
Gn 2, 10	130c	ér war gescheiden	ער וּוֹאָר גִּישִׁידָן	יפרד
Gn 2, 10	15b	zuo vier	צּוּ וּיר	לארבעה
Gn 2, 10	133c	zuo vier	צּוּ פִּיר	לארבעה
Gn 2, 10	133b	haibtbech (Pl)	הִיְבִּט בְּעֵד	ראשים
Gn 2, 11	165b	namen	נָאַמֵּן	שם
Gn 2, 11	104b	der do ü[m]ringel[t] (h P)	דָּעַר דָּא אָרִיּ רִינְגָּלְ	הסובב
Gn 2, 11	44b	da3 golt	דָּאָס גָּאָלְד	הזחוב
Gn 2, 12	44b	golt	אונ גָּאָלְד	וזחוב
(Gn) 2, 12	18b	die kristalle	די קְרִיסְטָלְ	הבדולח
Gn 2, 14	84c	dér dâ gêt (h P)	דָּעַר דָּא גִּוִּיטְ	החולך
Gn 2, 14	158b	mizrekh (h Osten) (<i>Konstruktus</i>)	מִזְרָךְ דְּבָקָ	קרדמת
Gn 2, 15	159a	ér nam	ער נָאֵם	וירקח
Gn 2, 15	110b	zuo arbeiten sie	צּוּ ערְבָּטָן זִי	לעבדה
Gn 2, 15	166c	zuo hüeten sie	אונ צּוּ הוּאָטָן זִיָּאָ	ולשמרה
Gn 2, 16	152a	ér gebôt	אונ ער גִּיבּוֹטְ	וירצנו
Gn 2, 16	10b	du sollt ö33en	דו זוֹלַט עַסּן	תאכל
Gn 2, 17	95c	stérben	שְׁטַעַרְבָּן	מוות
Gn 2, 17	95c	du wers[t] stérben	דו וּוֹעָרְסָן שְׁטִירְבָּן	תמותה

Gn 2, 18	18b	ër alein	ער אלין	לבדו
Gn 2, 18	114a	hilfe	הוילף	עזרה
Gn 2, 18	97a	gegen im es gelîch im	גיגן אים י"א גלייך אים	כגדרו
Gn 2, 19	17c	ër brâhte	אונ ער בראקט	ויבא
Gn 2, 19	10c	zuo	צו	אל
Gn 2, 19	132c	zuo sëhen	צו זעהן	לראות
Gn [2, 19]	83b	zuo im	צו אים	לו
Gn 2, 19	165b	sîn namen	זירין נאמן	שמו
Gn 2, 20	165b	nemen (Pl)	נעמן	שמורת
Gn 2, 20	92b	ër vant	ער ואנד	מצאה
Gn 2, 21	127a	ër machet vallen	אונ ער מקט פליין	ויפל
Gn 2, 21	135a	schlumung	שלומונג	תרדמתה
Gn 2, 21	167b	ër entslief	אונ ער אנטשליף	וירישן
Gn 2, 21	8b	eine3	איינס	אחת
Gn 2, 21	153c	von sînen sîten	פון זירין זויטן	מצלעתותיו
Gn 2, 21	105a	ër beslôz	אונ ער בישלום	וינגור
Gn 2, 21	30b	vleisch	ויליש	בשר
Gn 2, 22	22a	ër bûwet	אונ ער בוריעת	ויבן
Gn 2, 2(2)	153c	die sîte	די זויט	הצלע
Gn 2, 22	159a	ër hat genomen	ער הת גינומן	לקחה
Gn 2, 22	17c	ër brâhte	אונ ער בראקט זי	ווביאה
Gn 2, 23	129a	da3 mäl	הס מאל	הפעם
Gn 2, 23	120b	bein	בײַן	עצם
Gn 2, 23	120b	von mîn gebeinen	בָּוּן מִין גִּיבִּינָן	עצממי
Gn 2, 23	30b	von mînem vleisch	בָּוּן מִינָם וְלִיש	מبشر
Gn 2, 23	16b	vrouwe	וּרְוִיאָה	אשה
Gn 2, 23	159a	sie is worden genomen	זִי אִיז וּוֹאָרְן גִּינּוּמָן	לקחה
Gn 2, 24	114a	ër sol lâzen	ער זול לוזן	יעוזב
Gn (2, 24)	10b	man	מאן	איש
Gn 2, 24	5a	sîn vater	זִין פָּאָטָר	אביו
Gn 2, (2)4	11b	sîn muoter	זִין מָוָתָר	אמו
Gn [2, 24]	35c	er sol sich beheften	ער זול זיך בהעפַּטְן	ודבק
Gn (2, 25)	167b	sie beide	זִי בִּיּוֹד	שניהם
Gn (2, 25)	122b	nacket (hPl)	נקְרַט	ער[ן]מים
Gn (2, 25)	19a	sie wâren sich sîn schemen	זִיאוּ וּוֹאָרְן זִיךְ זִין שְׁעַמְן	יתבוששו
Gn 3, (1)	122b	listic	לייסטִיג	ערום
Gn 3, (1)	10b	ir sult ë3zen	אייר זולט עסן	תאכל
Gn 3, (2)	12b	sie saget	אונ זי זאנט	ותאמר
Gn 3, 2	100a	die slange	אַרְוֹן דֵּי שְׁלָנָג	והנחש
			(אונ' 2)	
Gn 3, (3)	12b	ër hât gesaget	ער הוֹת גִּיזָּאָגָט	אמר
Gn 3, (3)	32b	sult anerüeren	זְוַלְתְּ אַן רְוִירָן	תגעו

abezen, apezen (1) **אָבָּאִיצָן** *pi* II בָּעֵר Ex 224. **אָבָּאִיצָן** *hif* Ex 224. (2) **אָבָּעַצְת** *לְחַךְ* Nu 224.

machen abezen **מְכַנֵּן אָבָּעַצְתִּי** *לְחַךְ pi* Nu 224.

abehacken (1) **אָבָּהַקְוֹן** *kal* Gn 4019. (2) **אָבָּהַקְוֹן** I **קָצָה** *pi* 2 K 1032.

abekêren (1) **אָבָּקְרֵת** *kal* Gn 4910. Ex 87. **אָבָּקְרֵת** *sur* (2) **אָבָּקְרֵת** *sur* Gn 193. **אָבָּקְרֵת** *אָפָּה* Gn 192.

(3) **אָבָּקְרֵת** *kal* Pr 1122. **אָבָּקְרֵת** *sur* Nu 519.

abekêren (N) **אָבָּקְרֵת** *kal* Hos 912.

abkerer, apkerer (1) **אָבָּקְרֵעַרְ** *יְסֹור* Jer 1713.

(2) **אָבָּקְרֵרְ** *sur* Ps 667. (3) **אָבָּקְרֵרְ** *sur* Ps 405.

abekêrunge (1) **אָבָּקְרֵוֹנְגְ** *מְפֹחַ* (2) **אָבָּקְרֵוֹנְגְ** *סְטִים* Ps 1013.

abelâzen **אָבָּלָזֵן** *kal* Hi 1020.

abmeken* (1) **אָבָּמְקָן** I *kal* Gn 67. 74.23. Nu 523. 2 K 1427.

abmeket **אָבָּמְקָט** Ex 3232. *nif* Dt 256.

âbent (1) **אָוְבָּנְטָן** I S 3017. (2) **אָוְבָּנְטָן** II **עָרְבָּה** Gn 15. Ex 126.

aberîzen **אָבָּרְיִזְנָן** *sur* Gn 2740.

abreisung, apreisung (1) **אָבָּרְיִזְוֹנְגְ** *פְּרָט* Lv 1910.

(2) **אָבָּרְיִזְוֹנְגְ** *שְׁחִים* Jes 3730.

abescheiden* (1) **אָבָּשְׁיִידְן** II* *kal* **אָבָּשְׁיִידְן** Nu 1117. Nu 1125.

אָבָּשְׁיִידְן *nif* Ez 426.

(2) **אָבָּשְׁיִידְט** *nif* Esr 621. **אָבָּשְׁיִידְט** *hif* (swv) Esr 824.

(3) **אָבָּשְׁיִידְן** II *nif* Jes 14.

(4) **אָבָּשְׁיִידְן** *nif* Ez 147. **אָבָּשְׁיִידְן** *hif* Nu 63.

(5) **אָבָּשְׁיִידְן** *hof* Gn 319. **אָבָּשְׁיִידְן** *hof* Sach 32.

(6) **אָבָּשְׁיִידְן** I S 1910.

(7) **אָבָּשְׁיִידְן** II* *pi* Lv 2221. **אָבָּשְׁיִידְן** *hif* Lv 272.

(8) **זַיְינָה אָבָּשְׁיִידְן** *nif* Ex 3316.

(9) **אָבָּשְׁיִידְן** II *kal* Ri 149. **אָבָּשְׁיִידְט** *sur* Jer 531.

(10) **אָבָּשְׁיִידְן** *hof* Jer 231. (11) **אָבָּשְׁיִידְן** *hof* *Röm 2927.

sich abescheiden **זַיְדֵן אָבָּשְׁיִידְן** *nif* Nu 62.

tuon abescheiden (1) **זַיְדֵן אָבָּשְׁיִידְן** *hif* Nu 62.

(2) **טוֹן אָבָּשְׁיִידְן** *hif* Gn 3116. (3) **טוֹן אָבָּשְׁיִידְן** *hif* Ex 818. 94.

(4) **טוֹן אָבָּשְׁיִידְן** *hif* Lv 63.

abschaider **אָבָּשְׁיִידְרָ** Nu 62. **אָבָּשְׁיִידְרָ** Thr 47.

abgeschaidener **אָבָּשְׁיִידְרִינְ** Nu 62. Dt 3316.

abschaidung, apschaidung* (1) **אָבָּשְׁיִידְוֹנְגְ** *טְהָרָה* Ez 4426. (2) **אָבָּשְׁיִידְוֹנְגְ** Lv 255.11.

(3) **אָבָּשְׁיִידְוֹנְגְ** *טְרִימָה* (4) **אָבָּשְׁיִידְוֹנְגְ** *גְּזִיר* Ex 253. 2928.

abeschêrn **אָבָּשְׁכֵרְן** *kal* Hi 120E1.

abesnîden (1) **אָבָּשְׁנִירְטָן** *kal* Carth Gn 54. (2) **אָבָּשְׁנִירְטָן** *kal* Hi 120E2.

(3) **אָבָּשְׁנִירְטָן** *sur* Hi 526. **אָבָּשְׁנִירְטָן** *sur* Ps 10225.

(4) **אָבָּשְׁנִירְטָן** *po* Ez 179.

abesnîden (5) Dt 2512. אָפֶן שְׁנִידָן *kal* קצץ (5) Dt 2512. *pi* Ri 16.
 tuon abesnîden Jes 185. טְרוֹת אָב שְׁנִידָן *hif* תְּזֵז Jes 185.

abetuon (1) Gn 2910. אָב טְעַט *kal* גָּלָל Jos 59.

(2) טְרוֹת אָב *hif* I עדָה (3) טְרוֹת אָב *pi* סְקָל Jes 6210E1. (3) טְרוֹת אָב Pr 2520.
 (4) Jes 645E2. אָב טְעַט עַדָּה

abtun*, aptun* (1) Gn 2910. אָב טְרֹן *kal* Mi 23. Sach 39. 144. Ex 1322.
 (2) Gn 352. טְרוֹת אָפֶן טְעַט Jos 18. Ri 618. אָב גִּיטָּאן Jes 5410.
 (2) Gn 352. טְרוֹת אָפֶן סָרֶר *hif* (2) Gn 813. 3814.
 (2) Gn 352. טְרוֹת אָפֶן גִּיטָּאן Jes 171.

(3) Nu 1627. אָב טְרֹן *nif* Nu 1624. *hif* עַלְהָ Jona 27.
 sich abtun* (1) Gn 1444. Nu 1444. טְעַטִּין זִיךְ אָב *kal* I מְרַשָּׁה Gn 1722. חֹסֶט דִּיךְ אָב גִּיטָּאן Gn 494.
 (2) Nu 921. טְעַט זִיךְ אָב *nif*

machen abtun, aptun (1) Gn 2325. מְכִין אָפֶן טְרֹן *hif* סָרֶר (2) Gn 1225E2.
 (2) Gn 1225E2. מְכִין אָפֶן שְׁחָה

tun abtun Nu 4036. טְרֹן אָב טְרֹן *nif* עַלְהָ Ex 4036.

aptun (N) Jos 713. Gn 1225E2. אָב טְרֹן *hif* Jos 713.

abevallen Ez 1310. דְּסֶ דָּא אָפֶן וּעַלְתָּן II תְּפִלָּה

abwechseln 1 Kg 528. אַבְנִיווּעַכְסָלֶט I חַלְיפָה

abwerk Jes 131E2. אָב וּוּרָק נְעַרְתָּה

abewischen* (1) Gn 3221. Jes 4711. pu I כְּפָר Jes 2818.
 (2) Ez 66. *hif* אָב וּוּרָק Jer 1823. אָב וּוּרָק *nif* מְחָה

tuon abewischen Pr 1614. טְרוֹת אָב וּוּרָק *pi* כְּפָר

abeziehen Ri 522. אָב גִּיצָּוֹן הַלֵּם

abgot Lv 194. אַפְגּוּטֵר אַלְיל.

abgrunt Gn 12. Ex 155. אָפֶן גּוּרָנֶט תְּהָוָם

acker (1) Am 74. אָקִיר III חַלְקָה (2) Gn 3319. 2 S 1431.

ackern (1) Dt 2210. 1 S 812. אָקִיר טִין I kal אָקִיר טִין Hi 114. Ri 1418.
 (2) Gn 456. אָקִרְן חַרְישׁ

akergang Gn 2614E2. אָקִיר גְּנָגָג עַבְדָּה

akereisen* Joel 410. אָקִיר אַיְזָין III אַת Jes 24. אָקִיר אַיְזָין Gn 3319. 2 Chr 2610.

akerleng Gn 3516. אָקִיר לְנָג II כְּבָרָה

ackerliute Jes 615. אָקִיר לְוִוְתָּאָכָר.

ackerman Jer 5123. אָקִרְמָאָן 2 Chr 2610.

âder (1) Gn 3233. אָוָרְדָן Hi 1011. 4017. (2) Gn 3233. אָדָר גִּיד *kal* ערָק (2) Hi 3017.+

adler* Ex 194. אָדָלֵר Lv 1113. נְשָׁר

affe* 1 K 1022. אַפְּהִין קָוָה

agelster* Lv 1118. אַגְּיָלְסָטֵר רְחַם

ohern* Jes 4119E1. אַוְהָרָנוֹן פְּרָהָר

ahse 1 K 732. עַקְשָׁן יְדוֹת

ahsel (1) Sach 136. אַכְסָלִין יָד

(2) Hi 3122. Ex 2812. Nu 79. 1 Chr 1515. אַכְסִיל קְתָף

ahsel (3) Gn 923. אַכְסֵל I שְׁכָם Gn 2114. Ex 1234.

(4) אוֹכְסֵלִין אַכְסֵל Jer 3812. Ez 1318.

achselband Ex 287.12. אַכְסֵיל בְּעַנְדר קְהַר

aht אַכְטָ שְׁמָנָה Gn 510.

ahtbære* Ex 113. אַכְפִּיר גָּדוֹל

ahtbæren* Gn 4140. 4819. אַכְפָּרְן kal

pi Gn 122. Jos 414. Ps 344. Esth 511. גִּיאַכְפָּרְט

ahtbærkeit* Dt 324. אַכְפְּרִיקִיט גָּדָל

ahten Gn 156E2. nif גִּיאַכְט אַכְטָ Gn 3115.

tuon ahten hif Hi 3916. טָוָת אַכְטִין קְשָׁח

ahtode Lv 2522. אַכְטָן Lv 91. שְׁמִינִי

ahzec Gn 528. אַכְצִיק שְׁמָנִים

al Gn 4211. Ex 147. Dt 44. אלָן al פָּל

allez Gn 131. אַלְסָם פָּל

âlaster (1) אוֹלָאַסְטָר דְּבָה Gn 372.

(2) אוֹלָסְטָר דְּבָי Ps 5020. (3) שְׁמַצָּה Ex 3225. (4) תְּפִלָּה Hi 122.

aldâ Gn 28. אַלְדָּא שָׁם

aladar Gn 1920. אַלְדָּר שְׁקָה

âle Ex 216. מְרָצָעַ אלָן

alein (1) יְחִיד Dt 3212. (2) בְּגַפְּתָן (3) אַלְיִין בְּדָד Ex 213. (4) פְּנִילָה Ri 1134.

(5) I Gn 218. 2128.29. Ex 1814. (6) בְּדָר Gn 152. Lv 2021. עַרְיִרִי

(7) שְׁפֵר I Nu 233E1.

alhér (1) הַר אַלְהָעָר בְּלָמָם Dt 75. אלְהָעָר בָּה

alhie (1) Gn 4723E1. (2) הַלָּמָם Gn 1613. (3) פָּה Gn 1912.

aljander* Ex 1631. אַלְיִינְדִּיר I גָּדָר

allew c Ps 33. אַלְיִוְעָגִין סְלָה

alr n  I Gn 3014E1. אַלְרָוִנִּין דְּרוֹנִי

alt (1) Nu 283. (2) זְקָן kal Gn 1812. (3) יְשָׁן Lv 2522. בָּן

(4) Gn 1811. (5) אַלְטִין יְשָׁש 2 Chr 3617. אַלְטִין זְקָן

alt s n kal Gn 1813. בֵּין אַלְטָן זְקָן

elter* (1) Gn 1812. (2) זְקִנִּים kal עַלְתָּר בְּלָה (3) Ps 1714. 396. חָלֵד

(4) בְּלָח I Hi 526.

altgesesener (1) Lv 2342. אַלְטָן גִּזְעָסָנָר אַזְרָח

(2) Lv 256.45. Lv 1245. אַלְטָן גִּזְעָסָנָר תּוֹשֵׁב

alwaie* Gn 3725. אַלְוּוֹרִיא לְט

alzem l (1) Gn 4236. Gn 1310. אַלְצָו מָוֵל Gn 4236. אלְצָו מָאֵל פָּל

(2) Ex 111. (3) Ex 2831. אַלְצָו מָאֵל קְלָה

ambet Gn 4013. 4113. אַמְרִיט III בָּן

onmechtig Thr 219. אַרְן מַעֲכְתִּין טַוּף

onmechtig sein (1) Ps 774. אַרְן זַיִן אַרְן מַעֲכְתִּיג hitpa II עַטְּרָה

Zy n Am 813. Jona 48. אַרְן זַיִן אַרְן מַעֲכְתִּיג hitpa עַלְפָּה Thr 212.

onmechtig weren (1) Jes 5120. וּוֹרְן אַרְן מַעֲכְתִּיג pu עַלְפָּה